

Miekak

Jakt & Fiskecamp



Forderung des Fischen in der unberührten Wildmark schwedisch Lapplands. Auf Forellen, Saiblinge und Äschen. 2.100 ha Seen und Ströme im Quellgebiet des Piteälvs (s. Heft 135, S. 30 ff). 4-Bett-Unterkünfte, eingerichtet für Selbsthaushalt. Einkaufsmöglichkeiten. Transfer ins Camp per Helikopter. Info und Buchungen:

Heli AB · S – 930 90 Arjeplog
Fon (aus D): 0046 - 961 - 612 40
Fax (aus D): 0046 - 961 - 105 96
Internet: www.miekak.com
eMail: miekak@heli.se

ALASKA 2009

Float-Trips an unberührten, nur mit Buschflugzeug erreichbaren Flüssen zum Fliegenfischen auf Steelhead (Mai) oder Silberlachs (August).

Anfragen an:

Dr. Norbert Ackermann
via Valerio 110/A · I – 34127 Trieste/Italia
Tel./Fax: 0039 - 040 - 35 00 93
e-mail: noredv@tele2.it



GEWÄSSER-NOTIZEN

Neues Kormoran-Management.

Nach den massiven Protesten seitens der Angler beim „Tag des Wassers 2009“ am 22.03.2009 in Aufseß (s. Umschau 13-2009, S. 1) und wohl auch wegen einer Reihe weiterer Initiativen, u.a. beim Verwaltungsgericht Bayreuth, gab die Regierung von Oberfranken schon am 23.04.2009 folgende Pressemeldung heraus:

Regierung von Oberfranken erweitert die Möglichkeiten zum Abschuss von Kormoranen im Tal der Wiesent und ihrer Nebenflüsse.

In den Europäischen Vogelschutzgebieten „Felsen- und Hangwälder in der Fränkischen Schweiz“ sowie „Regnitz- und Unteres Wiesenttal“ dürfen künftig im Umkreis von 200 m entlang der Fließgewässer Wiesent, Aufseß, Leinleiter, Trubbach, sowie Schwedengraben, Trubbach und Wiesent-Mühlbach Kormorane in der Zeit vom 1. September bis 15. Januar geschossen werden.

Oberläufe dieser Gewässer sind teilweise ausgenommen, der räumliche Geltungsbereich ist im Einzelnen aus der Allgemeinverfügung zu ersehen. Daneben werden Regelungen zur Unterbindung einer Neugründung von Kormoran-Brutkolonien in den genannten Vogelschutzgebieten getroffen.

Die Abschussmeldungen, ggf. auch Ringnummern, sind bis 10. April jeden Jahres der zuständigen Jagdbehörde zu übermitteln.

Diese Regelung tritt am 07.05.2009 in Kraft und gilt bis zum 30. April 2012.

Die Wiesent stellt mit ihren Seitenbächen ein überregional bedeutsames Fließgewässersystem dar. Kennzeichnend für die Fischfauna sind insbesondere Äsche, Bachneunauge und Groppe, die vorrangig die naturnahen, kiesigen Bachstrecken besiedeln. Der zunehmende Fraßdruck durch Kormorane stellt – neben erheblichen gewässerökologischen Beeinträchtigungen – eine zusätzliche Gefährdung von Fischarten wie der Äsche dar und verhindert eine Erholung der dezimierten Bestände.

Der Kormoranabschuss war aufgrund der bisherigen Regelungen in den genannten Vogelschutzgebieten nur per Einzelfallausnahme zulässig, die bereits in zahlreichen Fällen erteilt wurde.

Im dem freigegebenen Zeitraum ist gemäß der Verordnung über die Jagdzeiten auch die Stockentjagd zulässig. Mit erheblichen zu-



Längst ernähren die Mäifliegen der Wiesent Schwärme von Aischgrund-Möwen. – Foto: f.

sätzlichen Störungen geschützter Vogelarten ist daher in dieser Zeit nicht zu rechnen.

Diese Allgemeinverfügung wird von der Regierung von Oberfranken als erster Schritt für ein ökologisches Entwicklungskonzept für das Wiesenttal angesehen. Räumlich und zeitlich differenzierte, weitergehende Maßnahmen zum Fischartenschutz einschließlich weiterer Ausnahmen für den Abschuss von Kormoranen werden in Abstimmung mit den Betroffenen erarbeitet.

Die Allgemeinverfügung ist im Oberfränkischen Amtsblatt Nr. 5/2009 vom 23.04.2009 abgedruckt und kann auch im Internet eingesehen werden (www.regierung.oberfranken.bayern.de).
DR. CORINNA BOERNER

Die Schäden, die der Kormoran im langen und kalten Winter 2008/2009 den Fischbeständen der Fränkischen Schweiz zufügen durfte, sind so zwar nicht mehr rückgängig zu machen. Doch immerhin stellt diese Regierungsverfügung eine Basis dafür dar, daß die unteren Naturschutzbehörden in den kommenden Wintern den Vogelschutz nicht mehr dermaßen über den Fischartenschutz stellen können, wie sie dies in den letzten 15 Jahren taten ... Red.

Westfalen: Zur Saison 2008.

Die Renkenfischerei gestaltete sich im Früh-

jahr 2008 nach der Schonzeit als recht schwierig. Die Fische befanden sich im Tiefenbereich von 30 Metern und mehr und konnten mit Fliegengerät nicht angesprochen werden.

Dies änderte sich erst im Frühsommer, als die Oberflächenaktivität der Schwärme ein wenig zunahm. Hierbei handelte es sich allerdings häufig um kleinere Fische, die auch von der Stückzahl her insgesamt weniger waren als in den Jahren zuvor.

Die mangelnde Oberflächenaktivität setzte sich über den Sommer und bis in den Herbst fort und endete erst, als die Außentemperaturen unter etwa 5 Grad fielen. Nun setzte phasenweise ein wahrer Freßrausch nach schlüpfenden Zweiflüglern ein und auf der weiten Wasseroberfläche zeichneten überall jene steigenden Renkenschwärme, die man an den Sommerabenden so sehr vermißt hatte.

Auch die Stückgrößen der Fische waren nun wie gewohnt und die Fliegenfischerei auf Renken erlebte ihren Höhepunkt 2008. Allerdings war dieser auf wenige Tage begrenzt. Schon früh kamen die Renken in Laichstimmung und verschwanden wieder in der Tiefe.

Aufgrund des sehr milden Winters in 2007/2008 trat diese Hauptbeißzeit der Renken übrigens um zwei bis drei Wochen früher ein als normal. Und diese Zeit- und Jahreszeitdifferenz war zugleich das Hauptproblem bei der Seeforellenfischerei.

So fiel aufgrund der höheren Wassertemperaturen im März der Saisonbeginn auf Seefo-

Wir von der
Association of Advanced Professional Game Angling Instructors
(www.AAPGAI.co.uk) laden Sie herzlich ein zum

Speyday 2009

Am 16. Mai 2009, 10 bis 17 h,
in 76571 Gaggenau / OT Bad Rotenfels.

Anfahrt über die B 36 ab Ausfahrt Rastatt der BAB 5: ca.15 Minuten.
Der Eintritt von 5 Euro/Person geht an das lokale Lachs-Wiedereinbürgerungsprogramm.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mit ihren vielfältigen Möglichkeiten für die praktische Fischerei finden die modernen Speycast-Techniken auch bei uns immer mehr Anhänger. Überzeugen Sie sich selbst, wie leicht und mit welcher klassischer Eleganz man auf die Schußkopf-Unterhandtechnik verzichten kann.

Diesen Informationstag zum Thema Speycasting gestalten die AAGPAI-Instruktoren
Hartmut Kloss und Bert Schaaf.

Programmpunkte:

Wurfdemos: Grundtechnik des Speycast · Line Handling · Single Spey Cast · Double Spey Cast · Snake Roll · Snap T/Circle Spey · Skagit Style · Distanzwerfen
Casting Clinics: Individuelle Schnupperwurfkurse von 20 Min. zu 10 Euro.
Gerätetests: Geräte mitbringen. Wir prüfen Ihre Leinen/Rutenkombinationen.

Eine Voranmeldung ist unbedingt erforderlich.

Anfragen und Voranmeldungen bitte an

AAPGAI Germany

Hartmut Kloss, Hardtweg 32/1, 75335 Dobel

Fon 07083-527077, Mobile 0171-2202595, eMail: salmon.hunters@cw-net.de

Join the Spey Underground!

www.hamm-flyfishing.de

**attraktive Angebote
und Neuheiten**

Überzeugen Sie sich gleich einmal selbst!

Angel-Shop HAMM · Am Biegen 17 · 35094 Lahntal (Goßfelden)
Tel. 0 64 23 / 76 96 · Fax 0 64 23 / 46 92 · info@hamm-flyfishing.de

Fly Point

- Auf 180 qm: ● Großauswahl an Gerät, Zubehör und Bindeausrüstung
- Wurf- u. Bindekurse ● Literaturecke
- ständig günstige Angebote
- Fachberatung

AKM Robert Rasp

Hermann-Lingg-Str. 11 · 80336 München
Tel. (089) 53 24 80 · Fax (089) 53 28 860

<http://www.akm-angelgeraete.de>

Freies Fischen auf Salmoniden

in 50 km Gebirgswasser-Läufen!
Saison 2009: 30. Mai bis 27. Sept.

HOTEL POST

A – 5582 St. Michael

Tel. (aus D): 0043-6477-8240 · Fax (aus D): -82408
Mail: ronacher-post@sbg.at · <http://www.sbg.at/ronacherpost>



Schwartz. Flyfishing



www.Schwartz-Flyfishing.de

Stroft – Greys – Beer – Hends
Bindematerial – Cortland – VMC

Der Super-Tipp

Es erwarten Sie bestes Forellen- und Äschenwasser in einer Gewässerstrecke von 36 km und einer Wassergüteklasse 1. Kein Schmelzwasser. Umgeben von einzigartiger Natur erleben Sie Fliegenfischen der Spitzenklasse. Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr fischen gratis mit. Wir bieten Ihnen in unserem Luftkurort noch viele andere Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie an. Vieles mehr darüber finden Sie unter <http://www.liscover.com/bad-eisenkappel>.

Tourismusverein Bad Eisenkappel, Vellach 10, A – 9135 Bad Eisenkappel
Tel. 04238-8686, Fax 04238-8491, eMail: bad.eisenkappel@netway.at

FLIEGEN INDIVIDUELLER RUTENBAU

RESTAURATION · REPARATUR

Bau von gespließten Fliegenruten
Aufbau von Kohlefaserruten
Seit 30 Jahren Qualität zu vernünftigen Preisen vom Profi

Fliegenbinde- und Rutenbauwerkstatt

ROLF GRIMME

37520 Osterode/Harz · Lange Wiese 26

Telefon & Fax: 05522 - 2674

Email: Info@GrimmeOsterode.de

FLIEGENBINDEKURSE

Fliegenfischen im Nationalpark Hohe Tauern

www.braurup.at

Mittersill - Austria

GEWÄSSER-NOTIZEN

relle praktisch aus. Die Fische befanden sich alle „auf Tiefe“ und waren zudem wenig beißfreudig. Auch die Schleppfischer fingen das ganze Jahr über nur ein paar Fische bis 8 kg im Tiefwasser.

Ein weiterer Wermutstropfen war das komplette Fehlen von untermaßigen Seeforellen in den Flachwasserbereichen. Seeforellen von 10 cm Länge waren erst in 25 m Tiefe zu fangen – aus meiner Sicht ein deutlicher Hinweis auf die Ausmaße, die die Kormoranproblematik inzwischen an genommen hat. Auch die westfälischen Flußfisch-Bestände sind ja immer stärker vom Kormoran betroffen und ihre Situation dürfte sich bei den Tiefsttemperaturen und den zugefrorenen Seen im Winter 2008/2009 nochmals dramatisch verschlechtert haben.

Aufgrund dieses kalten Winters erwarte ich in der Saison 2009 wieder große Seeforellen in vernünftigen Stückzahlen im Flachwasserbereich, die dann auch wieder gezielt mit der Fliegenrute befischt werden können. Ja, die Seeforellenfischerei an den stehenden Gewässern Westfalens kann dieses Jahr eigentlich nur besser werden.

Und in einigen unserer Seen ist inzwischen ein Maränen-Bestand der Gattungen *Coregonus holstatus* und *Coregonus peipus* zur stattlichen Größe von bis zu 70 cm und den entsprechenden Gewichten abgewachsen. Leider waren diese Fische bislang nur im Tiefenbereich um die 20 m anzusprechen, doch falls sie sich einmal zu den entsprechenden Jahreszeiten für das Flachwasser entscheiden, sind sie für uns sicher eine ultimative Herausforderung.

BIRGER RIDIGEL

Island: Zur Saison 2008.

Island ist immer für eine Überraschung gut – in jeder Beziehung. Kein anderes Land wird derzeit heftiger von der Finanzkrise gebeutelt, als der kleine Inselstaat. Doch im Gegensatz zu den negativen Wirtschaftsnachrichten waren die Meldungen aus der Lachsszene für 2008 geradezu euphorisch.

Mit über 80.000 gelandeten Lachsen wurde ein absolutes Rekordergebnis erzielt. An 18 Flüssen wurden dabei neue Fangrekorde aufgestellt und viele andere Flüsse waren davon nicht weit entfernt.

Wegen der guten Schneelage im Winter 2007/2008 hatte man zwar gute Ergebnisse erwartet, doch der Schnee taute recht bald und



*Auch 2008 hatte unser Autor auf Island gute Kontakte ... – Foto: Heiko Klawitter.
Rechts: Wird's einsamer an Islands Flüssen?*

schon im Juli gab es wegen der vielen Sonnentage Niederwasser. Die Aufstiege waren jedoch so stark, daß die Fische früher als sonst aufstiegen, auch noch in den Niederwasserphasen. Das warme Wetter löste aber auch eine starke Gletscherschmelze aus, so daß einige Flüsse, z.B. die Blanda, schon Anfang August unbefischbar wurden.

Die Fänge verteilten sich gleichmäßig gut über die Insel, den Vogel schoß jedoch die West Ranga im Süden ab. Dort fing man schon Anfang Juli, gut drei Wochen früher als sonst üblich. Und die Fänge blieben hier bis Ende

Oktober konstant gut. Schlußendlich wurde das phantastische Ergebnis von 14.064 Lachsen erzielt. Eine schier unglaubliche Zahl!

Einige davon fing auch mein guter Freund Robert Rauch. Als erfahrener Islandfahrer war er sogar noch Anfang Oktober erfolgreich. Er wußte nicht, daß es seine letzten Lachse sein sollten, denn er verstarb zwei Wochen nach seiner Rückkehr völlig unerwartet im Alter von 50 Jahren. Die Lachsszene verliert damit einen ihrer Aktivsten.

Fänge in dieser Höhe bedeuten normalerweise, daß die ohnehin schon hohen Preise für

G.Loomis®
Max GLX, StreamDance, Whispercreek, Eastfork, Xperience, NativeRun, GL Classics

Stinger, Greased Line und Dredger

Eastfork
Current

Den Katalog erhalten Sie bei G.Loomis Pro Shops
www.gloomis.com



die Fischerei auf Island noch weiter ansteigen. Dahingehend könnte sich jedoch die Finanzkrise für uns positiv auswirken. Denn viele der guten Strecken wurden seit einiger Zeit von isländischen Banken und Firmen wochenweise und zu horrenden Preisen gepachtet und dafür dürften nun und in der nächsten Zukunft sicher keine Budgets mehr zur Verfügung stehen. Und da sich längst auch viele isländische Fischer die Fischerei nicht mehr leisten können, ist davon auszugehen, daß ein Überangebot die Preise fallen lassen wird. In welchem Rahmen, bleibt allerdings abzuwarten, denn die Pacht-

verpflichtungen der Fischereibetreiber sind natürlich langfristig festgeschrieben.

Ich sehe dennoch die Chance, daß sich in Zukunft auch Normalbürger die Fischerei in Island leisten können, auch, weil die Isländische Krone gegenüber dem Euro stark gefallen ist. Die Zusatzkosten für Mietwagen, Übernachtungen etc. sind schon stark gefallen.

Die Fangzahlen der wichtigsten Flüsse findet man bei www.angling.is unter „catch statistics“. Diese Site bietet auch gute Informationen über die isländischen Flüsse im generellen.

HARTMUT KLOSS